

Protokoll

über die 13. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Wedel
am Dienstag
dem 12.11.2019, im Sitzungsraum Vejen des Rathauses

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Anwesend:

CDU-Fraktion:

Herr Lutz Degener
Herr Julian Fresch
Frau Ursula Lauenstein
Herr Jan Lüchau

Ausschussvorsitzender

WSI:

Frau Gudrun Nagel

Bündnis-90/Grüne-Fraktion:

Frau Karin Blasius
Frau Aysen Ciker
Frau Friederike von Nobbe

SPD-Fraktion:

Frau Meltem Adal
Frau Heidi Keck
Herr Norman Rothe

FDP-Fraktion:

Frau Andrea Spangenberg

Fraktion DIE LINKE:

Frau Barbara Kautz

Jugendbeirat:

Frau Margarita Alieva

Verwaltung:

Frau Maria-Magdalena Drexel
Frau Martina Reimer
Herr Ralf Waßmann
Frau Manuela Mohn

Es fehlte entschuldigt:

Seniorenbeirat:

Frau Dagny Henning
Herr Hans-Wolfgang Mühlenbein

Jugendbeirat:

Frau Felicia Paulina Verter

Um 19:00 Uhr begrüßt der Vorsitzende Herr Fresch alle Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung. Die nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte 9 und 10 werden mangels Beratungsbedarfes einstimmig gestrichen.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

- 1.) Einwohnerfragestunde
 - 2.) Anhörung der Beiräte
 - 3.) Protokollgenehmigung, hier Protokolle der 11. Sitzung vom 22.10.2019 und der 12. Sitzung vom 28.10.2019
 - 4.) Schriftliche Anfragen
 - 4.1 Anfrage der SPD-Fraktion;
hier: Frauen/Gleichstellung
Vorlage: MV/2019/090
 - 5.) Berichtswesen der Stadt Wedel
 - 5.1 Mündlicher Sachstandsbericht der Verwaltung
 - 5.2 Bericht der Lebenshilfe gGmbH zur Arbeit der Begegnungsstätte Hirtenhaus
Vorlage: MV/2019/083
 - 6.) Haushaltssatzung 2020
 - zentral verteilt -
Vorlage: BV/2019/125
 - 7.) Betreuung der städtischen Wohnunterkünfte
Vorlage: BV/2019/064
 - 8.) Mitteilungen und Anfragen
 - 8.1 Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen und Prüfaufträgen
 - 9.) Unterrichtung der Öffentlichkeit
-

Öffentlicher Teil:

1.) Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2.) Anhörung der Beiräte

Der Jugendbeirat berichtet, dass sich zur Wahl in der kommenden Woche zwölf Kandidat*innen aufgestellt haben.

Frau Alieva steht nicht mehr zur Wahl, da sie Wedel verlassen wird. Der Ausschuss dankt ihr für ihren Einsatz und verabschiedet sie.

3.) Protokollgenehmigung, hier Protokolle der 11. Sitzung vom 22.10.2019 und der 12. Sitzung vom 28.10.2019

Der Ausschuss beschließt jeweils mit 12 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltungen:

Die Protokolle der 11. Sitzung vom 22.10.2019 und der 12. Sitzung vom 28.10.2019 werden genehmigt.

4.) Schriftliche Anfragen

4.1.) Anfrage der SPD-Fraktion; hier: Frauen/Gleichstellung Vorlage: MV/2019/090

Frau Drexel berichtet über die möglichen Inhalte eines Workshops und sagt zu, zum Protokoll ein Fotoprotokoll der Präsentation zu liefern.

Es folgt eine kurze Diskussion. Bis zum nächsten Ausschuss soll jede Fraktion eine Person für das Vorbereitungstreffen benennen.

Die Umsetzung des Workshops soll im ersten Halbjahr 2020 erfolgen.

5.) Berichtswesen der Stadt Wedel

5.1.) Mündlicher Sachstandsbericht der Verwaltung

Es gibt nichts zu berichten.

5.2.) Bericht der Lebenshilfe gGmbH zur Arbeit der Begegnungsstätte Hirtenhaus Vorlage: MV/2019/083

Herr Behrens stellt den vorliegenden Bericht vor und nimmt Stellung zu Nachfragen aus dem Gremium.

6.) Haushaltssatzung 2020

- zentral verteilt -
Vorlage: BV/2019/125



Herr Fresch erläutert die Verfahrensweise zu diesem Punkt. Zunächst werden alle für den Ausschuss relevanten Produkte, dann der Stellenplan und schließlich der Investitionsplan beraten. Fragen dazu werden von der Verwaltung notiert und zur nächsten Sitzung beantwortet.

Haushaltsanträge sollten vor der zweiten Lesung an die Verwaltung gesandt werden, damit diese rechtzeitig vor der zweiten Haushaltsrunde an alle Fraktionen zur Beratung weitergeleitet werden können.

Ein Beschluss erfolgt erst in einer späteren Sitzung.

Folgende Fragen werden gestellt:

1. Warum sind die Kosten für die interne Verrechnung angestiegen?
2. 3111-01000 Grundversorgung und Hilfen
Warum sind die Personalkosten von 2019 auf 2020 so stark gestiegen?
Warum sind die Erträge 2019 so hoch geplant worden?
3. 3131-01000 Hilfen für Asylbewerber
Warum sind die Personalkosten so hoch?
4. 3139-01000 Verwaltung der Hilfen für Asylbewerber und Flüchtlinge
Wofür wird die Integrationspauschale ausgegeben?
5. 3154-01000 Hilfe für Wohnungslose
Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Warum ist der Ansatz 2019 0,00 €?
Warum sind die Personalkosten so hoch?
Investitionsmaßnahmen:
Gibt es politische Beschlüsse dazu?
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Sind in den Leistungsentgelten die Kosten für Abschreibungen enthalten.
Sind die Leistungsentgelte ab 2020 gemäß der neuen Satzung geplant worden?
6. Wohngeld
Warum sind die Personalkosten so hoch?

Weiterhin wird über die Liste „Zuschüsse für Vereine und Verbände“ beraten.

Die Anträge der Arbeitslosenselbsthilfe „Arbeit für alle“ und des Vereins „Kindesglück und Lebenskunst“ werden diskutiert.

Zum Antrag der Arbeitslosenselbsthilfe wird eine schriftliche Stellungnahme von der Verwaltung gefordert, da die dargestellten Kosten wiederholt nicht nachvollziehbar sind und geklärt werden soll, wie ein Nachweis erbracht werden soll.

Zum Antrag des Vereins „Kindesglück und Lebenskunst“ wird auf die Stellungnahme der Verwaltung hingewiesen. Der Ausschuss folgt dieser.

Weiterhin weist Frau Keck darauf hin, dass der Verein auch beim Kreis Pinneberg einen Antrag in Höhe von 64.000,- € gestellt hat. Auf Nachfrage habe der Verein erklärt, keine weiteren Zuschüsse beantragt zu haben.

Das Gremium erkundigt bei der anwesenden Vertreterin der Wedeler Tafel, Frau Kost, warum von dieser Seite kein Antrag gestellt worden sei. Frau Kost erklärt, dass der Verein versucht, die Kosten durch die laufenden Einnahmen zu decken. Nur wenn diese nicht ausreichen, würden sie entsprechende Anträge stellen.

Der Investitionsplan wurde kurz erörtert.

Zum Stellenplan gab es keine Änderungswünsche.

7.) Betreuung der städtischen Wohnunterkünfte
Vorlage: BV/2019/064

Der Ausschuss diskutiert die von der WSI gestellte Frage, ob eine ganze Stelle für 256 Personen, die nicht von der Diakonie betreut werden, nicht zu viel sei.

Dazu wird erläutert, dass der Vertrag mit der Diakonie befristet ist und zukünftig unabhängig davon eine Betreuung gewährleistet bleiben sollte. Weiterhin sollte das Betreuungsangebot allen Bewohner*innen zur Verfügung stehen, um eine Gleichbehandlung aller Menschen, die ordnungsrechtlich untergebracht wurden, zu erreichen.

Die WSI meldet weiteren Beratungsbedarf an und stellt einen Antrag auf Vertagung in den nächsten Ausschuss.

Der Ausschuss beschließt mit

4 Ja/ 2 Nein/ 7 Enthaltungen:

Der Tagesordnungspunkt „Betreuung der städtischen Wohnunterkünfte“ wird vertagt.

8.) Mitteilungen und Anfragen

8.1.) Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen und Prüfaufträgen

Herr Fresch berichtet aus dem Rat über die Diskussion zu den Änderungen in der Richtlinie zur Vergabe des Sozialpreises. Das Gremium zeigt sich irritiert über diese Diskussion und spricht den Jurymitgliedern sein Vertrauen aus.

9.) Unterrichtung der Öffentlichkeit

Es gab keine nicht-öffentliche Beratung. Herr Fresch schließt um 21:00 Uhr die Sitzung und dankt allen Anwesenden für die Mitarbeit.

Julian Fresch
Vorsitzender

Manuela Mohn
Schriftführerin

Datum der
Unterschrift _____

